

Globalisierung aus niedersächsischer Sicht – Außenwirtschaftliche Verflechtungen Niedersachsens 2006

Die beiden thematischen Karten zeigen anhand der vorläufigen Ergebnisse der Außenhandelsstatistik 2006, mit welchen der knapp 200 Staaten der Erde Niedersachsens Wirtschaft über den Außenhandel stark oder weniger stark verknüpft ist. Beide zusammen stellen – aus regionaler niedersächsischer Sicht – eine Weltkarte der Globalisierung dar.

Datengrundlage

Die Außenhandelsstatistik erfasst die Aus- und Einfuhren der Wirtschaft; ihre Quellen sind die Zollanmeldungen der Im- und Exporteure sowie für die EU-Länder, die die europainternen Zollschranken abgebaut haben, die Intra-handelsstatistik.

Daten über die Aus- und Einfuhr liegen auf Ebene der 16 Bundesländer vor; es gelingt allerdings nicht vollständig, die Bestimmung bzw. Herkunft der Waren einem der 16 Bundesländer zuzuordnen. Auf Länderebene gibt es für die Ausfuhr nur Daten für den so genannten „Spezialhandel“ und für die Einfuhr nur Daten über den „Generalhandel“. Der Unterschied liegt in der Erfassungsmodalität. Waren des Spezialhandels gelangen in das inländische Zollgebiet und somit in den freien Warenverkehr, d.h. es werden Landes- und Zollgrenze überschritten. Der Generalhandel erfasst zusätzlich auch Waren aus Lagern des Zolls bzw. Freilagern, die es z.B. im Hamburger Hafen gibt. Maßgeblich für die Erfassung im Generalhandel ist also lediglich das Überschreiten der Landesgrenze.

In diesem Beitrag geht es darum, Ausmaß und Struktur der weltwirtschaftlichen Verflechtung Niedersachsens darzustellen¹⁾. Ausfuhr und Einfuhr wurden daher, trotz der begrifflichen Unterschiede zwischen Spezial- und Generalhandel zum gesamten *Außenhandelsvolumen* addiert. Die Karte 1 zeigt die absoluten Beträge des Außenhandelsvolumens in 1 000 Euro.

Um darzustellen, wie intensiv die Beziehungen sind, wurden diese Werte mit den Einwohnerzahlen der betreffenden Staaten in Relation gesetzt. Die Ergebnisse zeigt Karte 2. So werden z.B. die hohen Werte Chinas und Indiens durch die großen Bevölkerungszahlen dieser Länder relativiert. Ein Beispiel: Niedersachsen hatte 2006 mit

1) Alle Rohdaten (Ausfuhr, Einfuhr, Außenhandelsvolumen, Einwohnerzahl, Volumen pro Einwohner) können als Excel-Tabelle geliefert werden; die Karten können als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte E-Mail an: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de.

Deutschlands kleinem Nachbarn Luxemburg ein Außenhandelsvolumen von 357,4 Mio. Euro. Das war pro Luxemburger ein Betrag von 759 Euro. Mit dem großen China erzielte Niedersachsen ein Außenhandelsvolumen von 3,86 Mrd. Euro. Pro Chinesen waren das aber nur 3 Euro. Niedersachsens Wirtschaft ist also mit Luxemburg erheblich enger verflochten als mit China.

Kartographische Darstellung von 193 Ländern

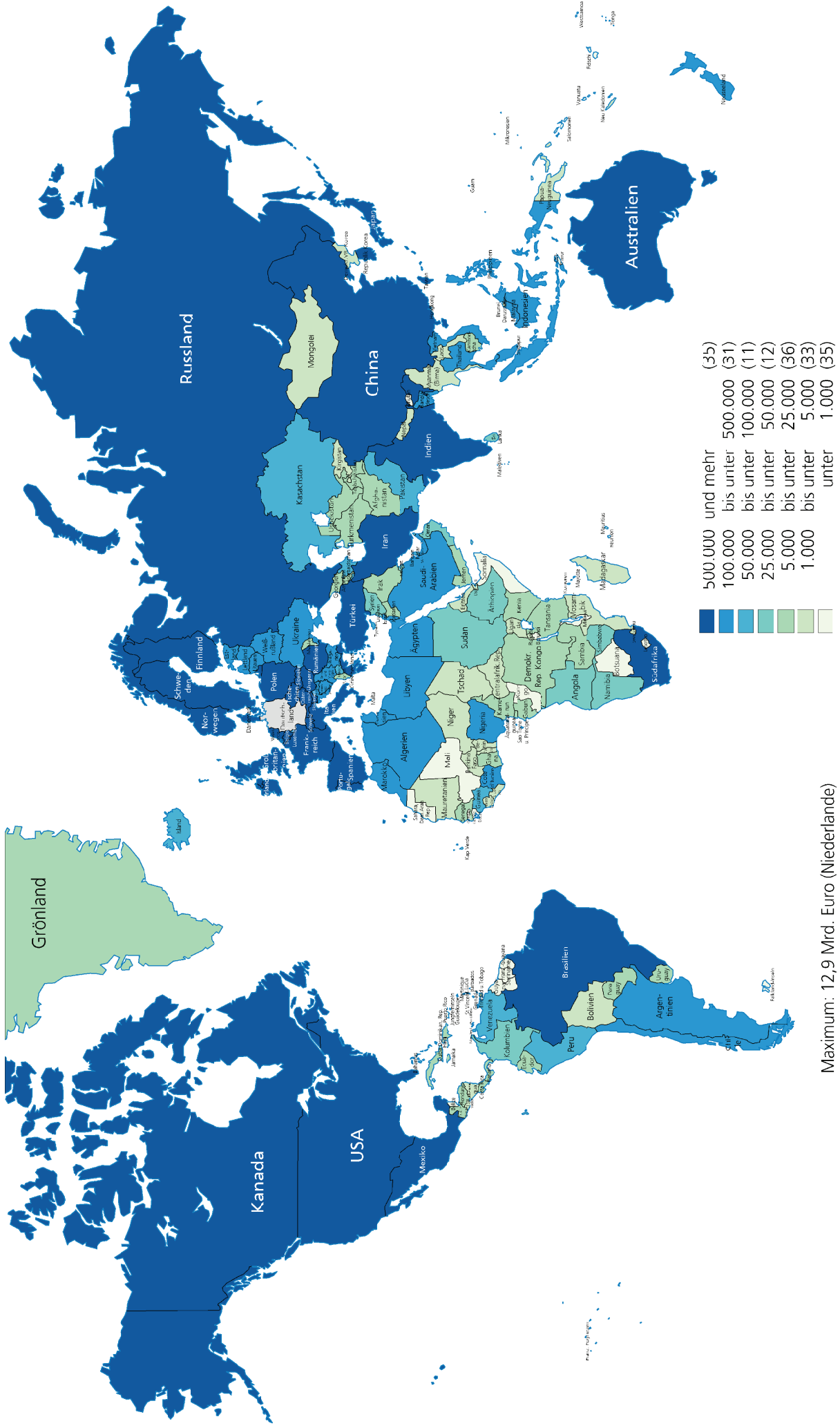
Die Karten stellen die Außenhandelsverflechtungen des Landes in jeweils sieben Größenklassen dar. Die kartographische Darstellung der einzelnen Staaten der Erde bezweckt keinerlei politische Aussagen bezüglich der hoheitlichen Zugehörigkeit einzelner Regionen zu bestimmten Staaten, sondern stellt die Daten so dar, wie sie eben aufgrund der Zollanmeldungen vorliegen. Im Zweifel wurde immer so regional differenziert wie irgend möglich vorgegangen, so dass insgesamt 193 „Länder“ der Welt kartiert werden konnten. Diese müssen nicht unbedingt Staaten sein (so z.B. Hongkong); andererseits fehlen Zwergstaaten wie Andorra, San Marino und der Vatikan.

Auf folgende Besonderheiten sei gezielt hingewiesen: Serbien und Montenegro sind noch als ein Staat nachgewiesen. Die Daten für Dänemark enthalten auch die Färöer Inseln, aber nicht das separat dargestellte Grönland. Die Angaben für China enthalten Macau, aber nicht die separat nachgewiesenen Gebiete Hongkong und Taiwan. Manchmal werden auch staatsrechtliche Besonderheiten deutlich. So gibt es z.B. keine Außenhandelsdaten für Puerto Rico, weil diese Insel ein mit den USA assoziierter Freistaat, im Grunde eine der letzten Kolonien der Welt, ist. Der Außenhandel Puerto Ricos mit Niedersachsen ist also in den Daten für die USA enthalten.

Ergebnisse: absolut ...

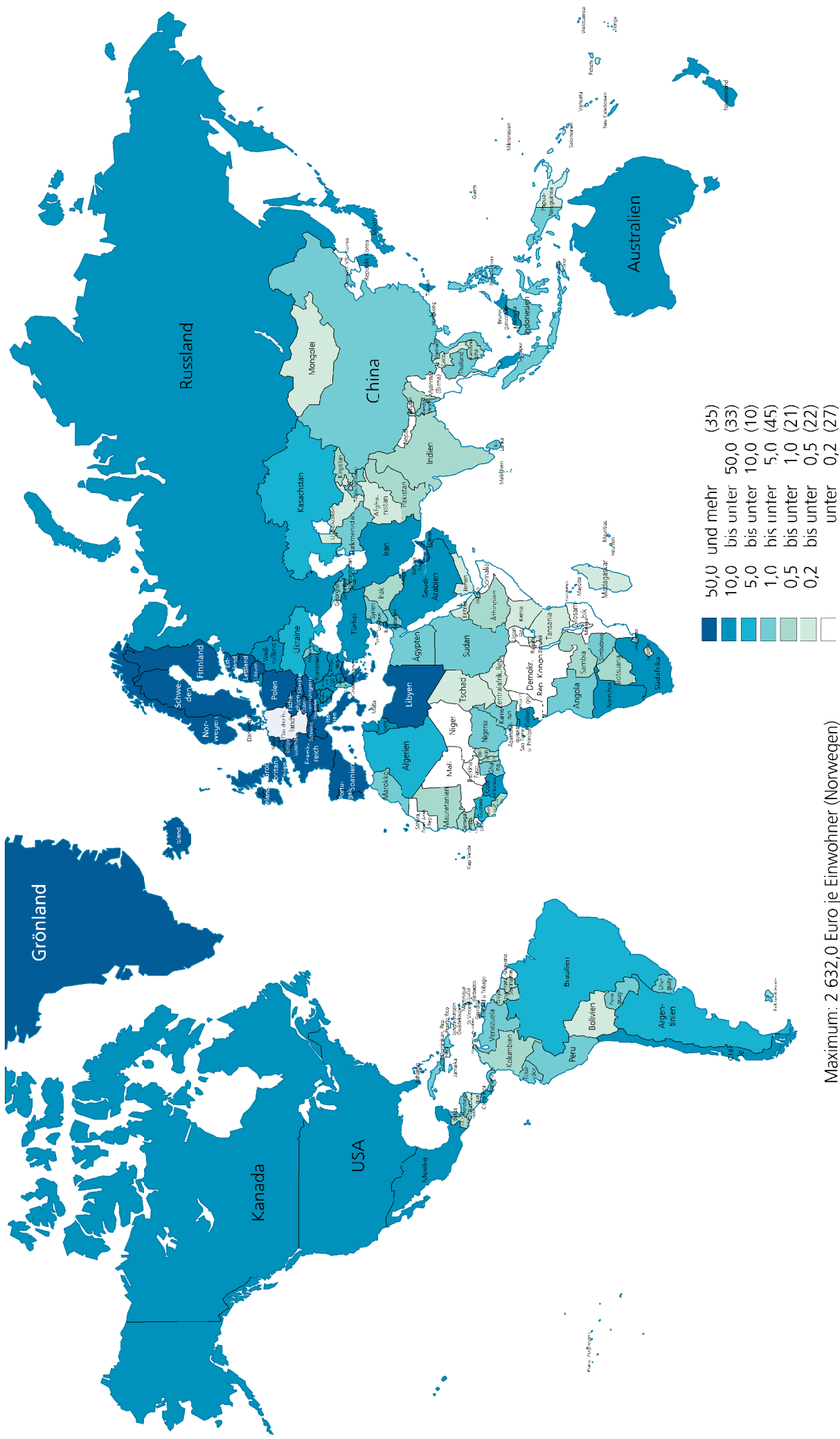
Niedersachsens Außenhandelsvolumen lag 2006 bei 132,139 Mrd. Euro, von denen 67,145 Mrd. Euro auf die Ausfuhr und 64,994 Mrd. Euro auf die Einfuhr entfielen. Dieses Volumen ist stark konzentriert – auf die wichtigsten 10 Partnerländer entfallen 60,1 % des Außenhandelsvolumens. Die Niederlande, Norwegen und Frankreich, gefolgt von den USA und Großbritannien, stehen an der Spitze der Handelspartner des Landes. Unter den 20 wichtigsten Partnerländern des Landes kommen 16 aus Europa; aus anderen Erdteilen kommen nur die USA

1. Außenhandel Niedersachsens 2006 - Volumen 1 000 Euro -



Maximum: 12,9 Mrd. Euro (Niederlande)

2. Außenhandel Niedersachsens 2006 - Volumen pro Kopf -



(Platz 4), China (Platz 11), Mexiko (Platz 19) und Japan (Platz 20). Der Außenhandel mit zahlreichen Ländern ist für Niedersachsen nur marginal. In der Summe erreichen die 100 (von weltweit insgesamt 193) Länder mit den geringsten Außenhandelsvolumina ein Gesamtvolumen von nur 446,1 Mio. Euro – das entspricht einem Anteil von nur 0,33 %. Zu diesen marginalisierten Ländern gehören die meisten Staaten Afrikas, zahlreiche Staaten Latein- und Mittelamerikas sowie Asiens und Ozeaniens. Unter den Ländern Schwarzafrikas – die arabischen Länder an der Mittelmeerküste also ausgenommen – haben Südafrika (Platz 27, Volumen 909,8 Mio. €) und Nigeria (Platz 40, Volumen 419,7 Mio. €) eine herausragende Bedeutung.

... und pro Kopf der Bevölkerung

Pro Kopf der (außerniedersächsischen) Weltbevölkerung von ca. 6,5 Mrd. Menschen entsprach dieses Volumen einem Betrag von 20,22 Euro. 51 Länder liegen über diesem Wert. Einsam an der Spitze steht Norwegen aufgrund seiner riesigen Öl- und Gasexporte mit einem Pro-Kopf-Volumen von 2 632 Euro. Dahinter folgen verschiedene EU-Länder, und zwar die Niederlande (789 €), Luxemburg (759 €), die Slowakei (654 €), Belgien (638 €), Dänemark (509 €), Österreich (473 €) und Tschechien (344 €). Die USA liegen mit 29,3 Euro nur auf Platz 42. Das ist im „Weltvergleich“ zwar viel, aber sogar die neuen EU-Länder wie Bulgarien und Rumänien weisen höhere Werte auf. Niedersachsens Wirtschaft ist funktional mit den EU-Partnern deutlich enger verknüpft als mit den Vereinigten Staaten. Auch EU-Nachbarländer im Mittelmeerraum, so z.B. Bosnien und Herzegowina, Israel und Kroa-

ten, weisen relativ hohe Werte von deutlich über 40 Euro pro Kopf auf. Des Weiteren findet man unter den Ländern mit mehr als 20 Euro Außenhandelsvolumen pro Kopf Erdölexporteure wie Bahrain, Katar, Libyen und Vereinigte Arabische Emirate sowie auch Russland mit schon 23,4 Euro. Eine Besonderheit ist Grönland, das mit 336 Euro pro Kopf – bei nur 57 000 Einwohnern – im Länder-Ranking auf Platz 9 liegt. Niedersachsen exportiert kaum etwas nach Grönland, importiert aber viel Fisch von dort.

Umgekehrt weisen 71 Länder, gut die Hälfte von diesen aus Afrika, ein Außenhandelsvolumen von weniger als 1 Euro pro Kopf mit Niedersachsen auf. Karte 2 zeigt deutlich, dass hierzu zahlreiche Länder Afrikas gehören, dazu politisch oder geographisch extrem periphere Staaten wie Nordkorea, Myanmar (Birma) und die Himalaya-Staaten Nepal und Bhutan. Aber auch Länder wie Pakistan mit 56 Cent und Indien mit 61 Cent weisen immer noch extrem niedrige ein Pro-Kopf-Volumina auf.

Fazit

Niedersachsens Wirtschaft ist auf das Engste mit den europäischen Nachbarn Deutschlands verzahnt. Gemessen am Außenhandelsvolumen pro Kopf sind die Bindungen mit Nordamerika und auch Japan erheblich schwächer. Weite Teile der Welt, insbesondere Schwarzafrikas, sind nur marginal in den Welthandel – hier am Beispiel Niedersachsens ausgeführt – integriert. Auf die durchaus mögliche Darstellung nach Warenarten wurde hier verzichtet; dies wäre Stoff für weiterführende Untersuchungen, die z.B. Rohstoffströme der Einfuhr zum Inhalt haben könnten.